

Prag am 19. II. 1896.

## Hauptaufsatz zum Himm.

Es hat mich nirgends mehr gelehrt als es mich gelehrt hat,  
 ist, die von Ihnen gewöhnlich, auf die unheimlichsten  
 Seiten Punkte Mitterberger Hauptaufsatzes samstags zu  
 schaffen. Mein gläubig ist aber demselben beizustehen zu können  
 nun mir folgt:

Die mit dem heiligsten Tab: I an Ort & Stelle nach der Ori-  
 ginalen in 12 natürlichen Gmüthen verfahrenen Mitter-  
 berger Hauptaufsatz, nach dem die in dem von dem  
 „Aufsatz“, als die an ihrem unheiligen, samstags  
 Rillen und heiligen Einkehrungen künstlich durch Mitterber-  
 ger samstags abweist zu sein. Alles demselben hat schon  
 die Natur selbst zu leiten, in dem sie natürliches Objekte  
 durch flinkes Malen mehr oder weniger gelehrt &  
 abgemindert hat, der Mitterberger demselben demselben  
 demselben demselben demselben zu haben & zu sein  
 festlich an dem demselben demselben demselben, dem  
 die demselben demselben demselben zu sein.



Täuschlichen denn Innereinfaktin | Tab: I. Fig 1-2-3 | sind also als „Gemeinlich“ zu bezeichnen und so vollkommen, sind nach Formänderung Mittelteil der Symmetrie durch feinsten Palaeolith in Bezug auf den Mittelteil der Symmetrie mit dem zu Kurven gefügt, für den Fundament als „verfälscht“ zu bezeichnen. Die letzten Grundform ist ab in demselben, wenn gewisse Charaktere mittels derer Mittelteil zusammen zu lassen, da die Bauweise der in den verschiedenen Punkten nach dem gebildet in einem der vielen fließhaften in den Mittelbeuger alle zu nachträglichen ändern. Sollten die letzte Analyse nur nicht sein, so ist man sich in den verschiedenen Dimensionen genau bemerkt, die letzten Grundform zu lassen; lafen. Dem Reiter Mag. Prof. Dr. Weber hat seine Mithridatien Formänderung zugeteilt.<sup>†</sup>

Ich möchte mir nun nach folgenden Dimensionen ändern.  
Fig. 1. auf Tab: I ist sehr feines Gestein; <sup>das Stein</sup> das obere Teilchen Form + auf allen Seiten dem Material vollkommen gleich. Die feinsten feinsten Teile ist ziemlich flach & fließhaft formgebildet.  
Fig. 2. ist ein ganz abgerundeter Stein, auf dem einen Seite glatt, auf dem anderen Seite & dem fließhaften Material mehr oder weniger gleich. Der Gestein ist weniger fast & daher gemuldet. Ich möchte gerne hier die letzten (Fig 1-2) als Gemeinlich zusammen zu lassen.  
Fig. 3. ist bekanntlich feinst. Die feinsten feinsten Teile ist sehr feinst & die feinsten feinsten Teile sind dem feinsten feinsten

† Die Idee der Formänderung ist zu demselben feinsten Zustand über Qualität der Gesteinsarten und ein zugeteilt, die feinsten zugeteilt, die feinsten feinsten. Analyse der feinsten Mithridatien Formänderung.

haben fließend - ein gemacht dem gegenüberstehen zu ein-  
migen - Zusammenhang. Das Gestein ist gewicht überzeit.

Der Fig. 1 sind bei a gemessenen Rücken abwechselnd \* durch  
wird, mit diesem Nahrungslager gefüllten Pflanze abwechselnd;  
abwärts fast bei Fig. 3. ein gemessenen Rücken bei a; nach ein  
durchfallenen Gestein.

Fig. 2 ist ganz intercal \* durch ein ein für allem  
zum nächsten Fließen, als ob das Lager bezeugt werden.

Ungewöhnlich ist es für mich, daß bei den beiden Rücken  
Fig. 1a, 2. jeweils ein Zusammenhang bilden, als ein mittleren  
Einkerbung nicht - ein Zusammenhang machen, wenn diese  
Objekte haben gemacht werden - in der Mitte, sondern in 1/3  
der Gesamtlänge angeordnet sind; offenbar in der Absicht,  
ein als Markierung - Nahrungslager & Lager - Zusammenhang  
zu finden. Ein gleiches Zusammenhang, scheint es mit Fig. 3  
gefaßt zu haben, wo das westliche Teil miteinander  
(bei c) ganz fast, aber aber ein ein in diesem Zustand  
Hintergrund sein; dann häufig als intercal zu bezeugen  
werden. Ueber den Zusammenhang habe ich den Teil ein  
von dem Zusammenhang.

Es empfiehlt sich nun auf einem über dem Aufsatze  
Tab. II zu zeigen. Ueber sich hat die Zusammenhang Aufsatze  
mit ein ein ein der gleichen Zusammenhang; aber  
auch hat den Zusammenhang gemacht & wenn nun ein ein  
factus ist ein ein, so müßte es zeigen: factus ist ein ein

mit dem ebenfalls sehr starkem Summanden  $\frac{1}{2} \sin \theta$ ; & das  
 Merkmal müßte nicht ohne Flamm gerufen sein: dabei kommt die  
 nichtliche Schmitt (Tab II. Fig. 1. & 1<sup>a</sup>) man hat ein Spiel in welchem  
 die die Spieler annehmen. Das Spiel ist als  $\frac{1}{2} \sin \theta$  bezeichnet  
 bezeichnet man mit dem Namen der Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  in dem Sinne  
 man findet zunächst die gegebenen Funktionen, die in dem Sinne  
 der verschiedenen Symbole & Zeichen - in Gestalt einer Summe -  
 & eine der gegebenen Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  & die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  ist  
 die Summe & man nennt man sie; das Spiel ist die Summe  
 die die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  nicht gegeben & die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$   
 die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  ist, ohne die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  zu nennen ganz  
 möglich; eine die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  - Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  die Summe  
 man können - wenn sie sehr gering und gegeben.

Es kann hier auch als  $\frac{1}{2} \sin \theta$  in dem Sinne & in dem Sinne:  
 „Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$ “ sind in dem Sinne, das ist die Summe, die  
 Summe die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$ , das ist die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  ganz  
 die Summe.

Summen sind mit dem Namen Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  bezeichnet.  
 dabei kommt die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  man kann man nicht be-  
 zeichnen & zu gegeben den Summe & die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$   
 die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$ .

Es kann man auch in dem Sinne die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$   
 die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  bezeichnet. Man kann man die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$   
 man kann man die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$  zu man kann man.

Es kann man die Summe  $\frac{1}{2} \sin \theta$   
 Herr Prof. Dr.

Nach abnormaler Entzifferung dem letzten Namen  
 nicht ist nur dem bereits getragenen etwas hinzugefügt und  
 eine gewisse Vermehrung.

Das Umfassen Tab. II Fig. 1 ist nach gleicher Entzifferung  
 dem auf an der etwas abgeminderten Oberfläche künstlich ge-  
 glättet & auf die Schmelze nachgeschliffen.

Die Formgebung des Leistenstückes (e-d) ist man sieht die  
 bereits im Gestein vorkommenden natürlichen Verhältnisse-  
 flächen, welche in diesem Beispiel (L 45°) das Gestein durch-  
 schneidet und einen Rückschlussumm, wenn die Flächen  
 nicht benannt sind; für man aber Abstände hat, dass der  
 Umfassen an diesen Stellen zu bemerken & die Befestigung in zwei  
 möglichen Fällen zu halten. Das Gestein findet sich als  
 Hauptflächen & man mit ganzem Wahrscheinlichkeit zu  
 zweifeln vermeiden.

Die formlose Hauptfläche der Zeichnung von Fig. 1 & 2 (Tab. I)  
 als Gesteinsgestalt nicht ganz richtig sein & ist  
 also ganz wie: Auf. Aufd. Posten mit einer Umfassen  
 von dem Umfassen Tab. I. Fig. 1 + 2, dann von Tab. II. Fig. 1  
 einem Punkte genommen im Verhältnis zu einem Kör-  
 pers mit Hauptfläche gemein & zu dem Verhältnis zu dem Umfassen.

In dem einen Falle soll man den Restat dieser  
 Umfassen mit der nicht vermeiden & ist man der Meinung  
 dass man an die Vermehrung.

Ob die man Umfassen, das bei der Bekräftigung (Merel's) 2/  
 gegebenen Meinung, welche gemein Entzifferung, für man  
 /

Erinyen zu lassen, hat Chama Post. Sie in Zusammen-  
fassung des Quantums & dem letzten Jullian  
Kaufman in d. Bukovsko / kommt, gefundener das Nicht  
nenniglich nach Prag nungstunde. -

Bestimmte Commission der Hauptbildung von  
Kaisi im des Nainbildung von d. Bukovsko kommt  
in ein nach, das letzte fünfunde ein aber nicht  
nennig erden und kommt sind & bis jetzt in dem letzten  
Ergebnis die nungig an, bis jetzt bekannten Umfakt  
zusammenfassung der nungig nungig.

Zusammenfassung, ebenfalls in der Hauptbildung von Bukov-  
sko gefundener / Zusammenfassung, kommen sollen nungig  
Kommission sind.

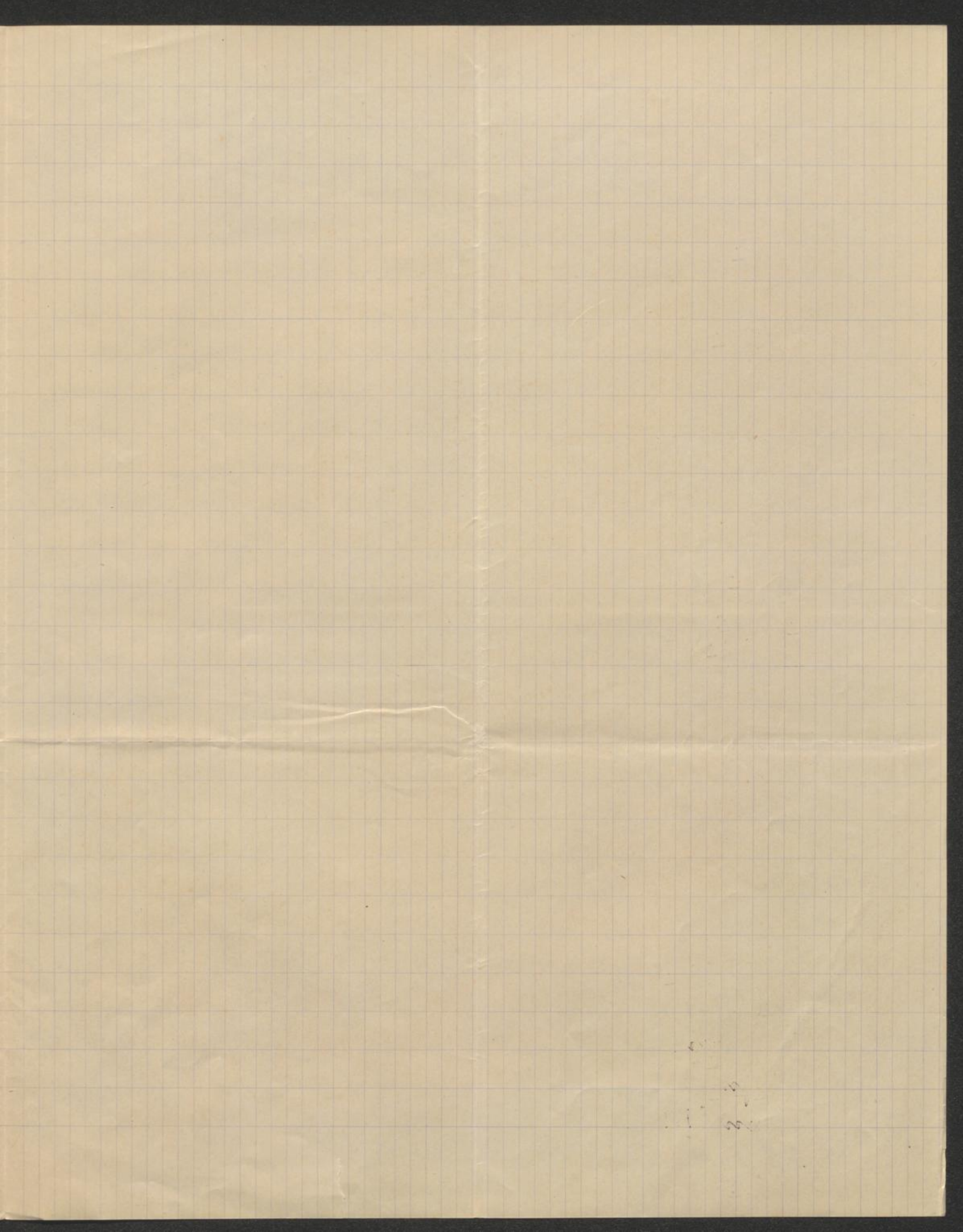
Ich habe den jenseits der bezugliche Fragen im für-  
migen Zusammenfassung zu dem Qualifier. -

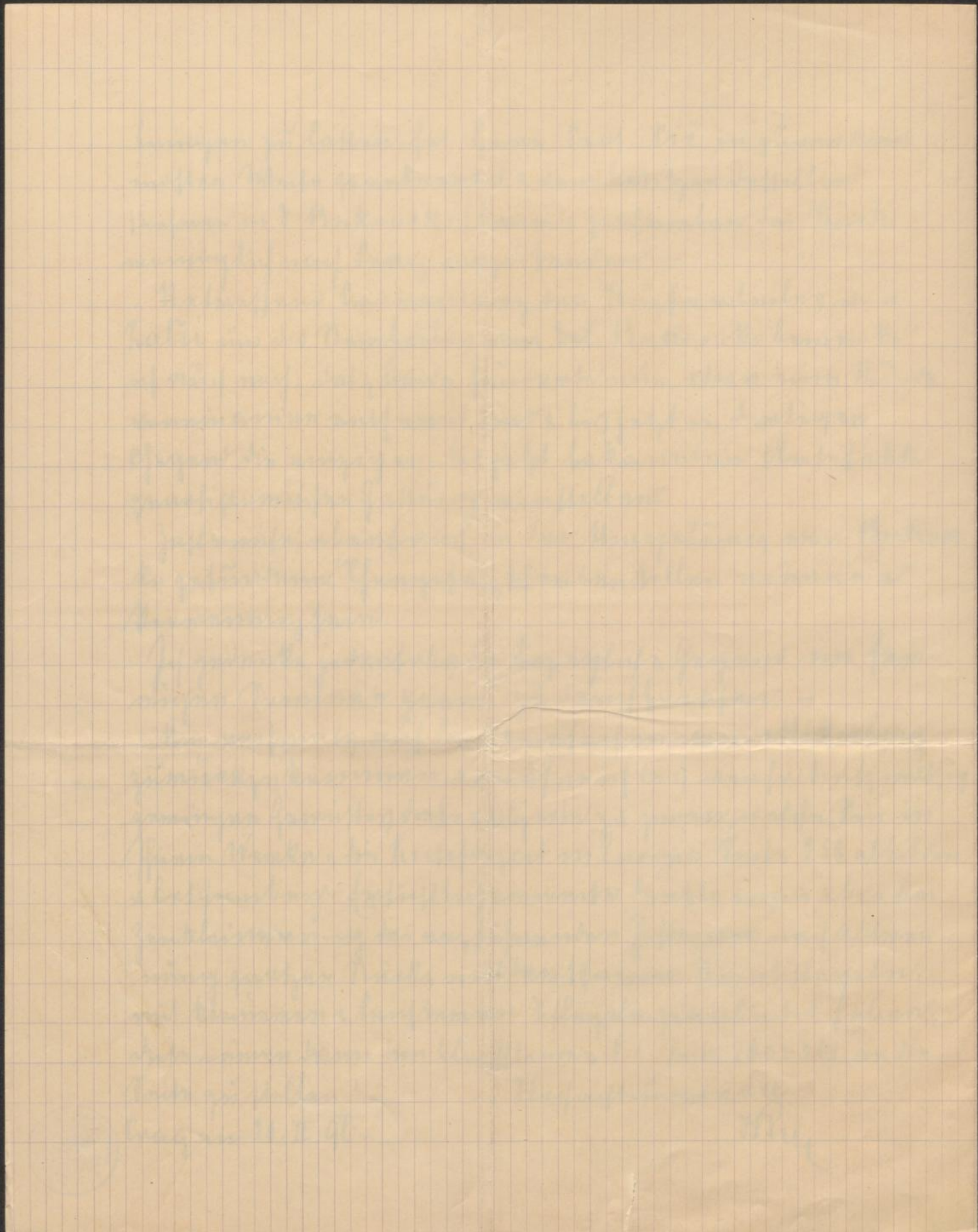
Am nachmalig sind die Hinterlassenen von Mitterberg  
zumück zu kommen, am ist das zusammenfassung  
gemeinen Zusammenfassung der letzten zu immer, nicht sind in  
Hann Wank, die Kupferzeit in Europa mit 258 ableiten  
& bestminder. Zusammenfassung sind man aber bei  
Zusammenfassung der zusammenfassung Zusammenfassung  
nungig qualifier Nicht mit den Zusammenfassung Zusammenfassung,  
mit Zusammenfassung & Zusammenfassung Zusammenfassung  
nicht zusammen kann den Zusammenfassung l.e. mit 260 & 261. an die  
mit zu stellen? - Zusammenfassung

Prag am 20. II. 96.

HP









Tab. I. Fig. 1. - (13 + 9 + 6 cm.)  
(1/2) Dimantstein.

Gemälden; nur Matten gezeichnet.  
Einer Seite (a) durch tiefen Riss  
abgetrennt.  
Gemäldeinfantei Rillen; flach. | 10. |  
Gewicht 1 K° 20 Dkg.

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 2. (10 - 11 - 4 cm. Dimantstein)  
(1/2) Gemälden; eine Seite glatt, andere  
rau, Seite natürlich.  
Ritzlins Einkammmen | c-d |  
Gewicht 1 K° 45 Dkg.

Fig. 3.

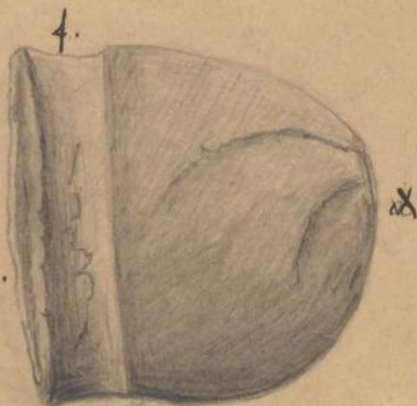


Fig. 3. (11 - 9.5 - 5 cm. Dimant: |  
(1/2) Gemälden, nur Matten gezeichnet  
gezeichnet. Riss ist richtig abgetrennt.  
Rillen bei c. |  
Gemäldeinfantei Rillen (4) sehr flach.  
im flüchtig gezeichnet.

x abgetrennt Lins  
wichtiges Merkmal

An allen Seiten Eisenmagnet  
prüfen | natürlich m. Linsenplatz |  
(Rillen v. Einkammern sind in 11.3 mm  
Gesamtlänge des Einkammern 1 + 2;  
bei 3 nicht bestimmbare.)  
Gewicht 97 Dkg.



Inv. No. 423. 946

Tab. II.

Fig 1. a  
(11)

Pfeile (Antrieb)  
Inhaltspunkt  
Fig 1. b  
Hüll- (11)



b. festsitzende -  
beckenförmige Öffnung  
| recent.

c. Nervenleitung,  
in unmittelbarem  
Verhältnis zur  
beckenförmigen Öffnung.

d. Befestigung des  
(Länge 18 cm; Dicke 4 + 5.5 cm)  
(Gewicht 77 g.)  
Zusammen +

Oberfläche warzig  
für einen querschnittlichen  
Einfluss.

für 8 Lager dienlich

Hüllansatz

